

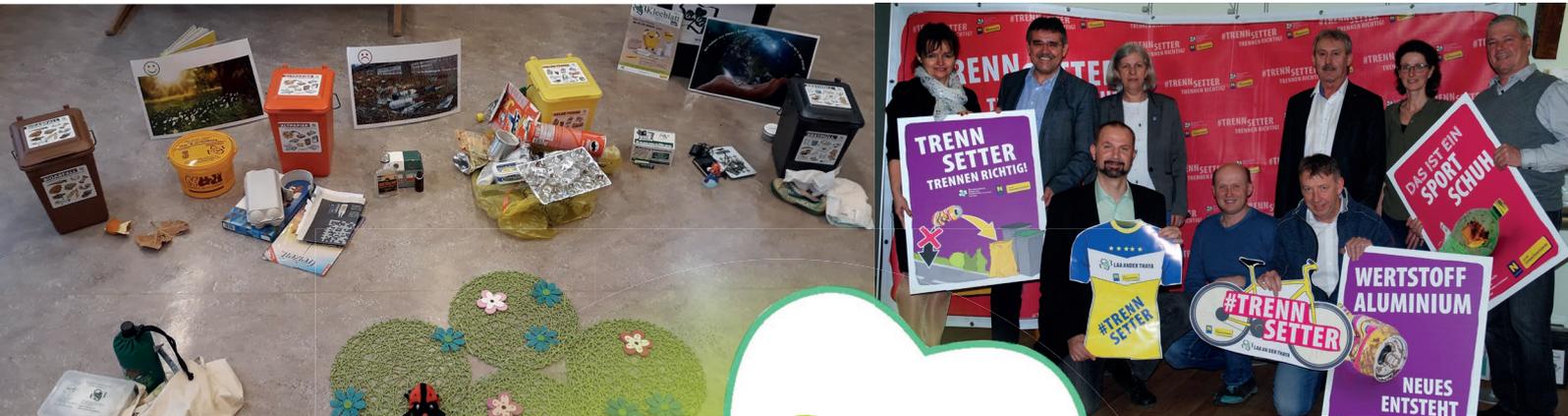


Kleeblatt

Eine Info des **Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya**



Ausgabe Juni 2023



Fallbach – Gaubitsch – Gnadendorf – Großharras – Laa an der Thaya – Neudorf im Weinviertel
Staatz – Stronsdorf – Unterstinkenbrunn – Wildendürnbach



30 Jahre GAUL



Das Jubiläum veranlasst uns zum Blick in die CHRONIKEN DES GAUL...

1993

Mit der Verabschiedung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 durch den NÖ Landtag wird die Verpflichtung zur Mülltrennung gesetzlich verankert.

Auch für den Raum Land um Laa soll ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einem Abfallverband die Umsetzung der Vorgaben erleichtern.

Am 2.7.1993 wird daher der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya (GAUL) unter dem damaligen Staatzer Vizebürgermeister und UGR Leopold Muck gegründet (Obmann-Stv: Karl Buchhammer, Gnadendorf). Die konstituierende Sitzung findet in Staatz statt.



Der Verband umschließt zu Beginn folgende 8 Gemeinden: Gartenbrunn, Gnadendorf, Großharras, Laa/Thaya, Neudorf, Staatz, Stronsdorf und Wildendürnbach.

Im November 1993 schließt sich auch die Gemeinde Fallbach dem GAUL an.

Der GAUL tritt dem NÖ Abfallwirtschaftsverein (NÖAWV; heute "NÖ Umweltverbände") bei.



Es werden Mülltonnen, Altglasbehälter, Gitterboxen, Altölbehälter und Abrollcontainer angekauft und ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt.

Jeder Haushalt erhält erstmals umfassendes Informationsmaterial ("Abfall-Vermeid-ABC" und "So sammeln sie richtig") und den Müllabfuhrplan der jeweiligen Gemeinde.



Die ersten Sammelinseln für Glas- und Metallverpackungen

1994

Da eine gemeinsame Entsorgung von Altstoffen und Problemstoffen wirtschaftlicher für die Mitgliedsgemeinden ist, wird in jeder Gemeinde ein Sammelzentrum errichtet, wo regelmäßig und kontrolliert Abfälle übernommen werden. Altglas und Metalldosen werden bei Sammelinseln getrennt entsorgt.

Der Gelbe Sack wird eingeführt und an alle Haushalte zur Sammlung von Leichtverpackungen ausgegeben.

Erste Informationsveranstaltungen ("Abfall- und Kompostausstellung") werden entwickelt. Über die Umweltberatung Hollabrunn wird ein "Abfallberater" für die Öffentlichkeitsarbeit engagiert, so werden Schulstunden zum Thema Abfall ("Abfall-Party"), Verbandszeitung, Betreuung & Beratung von Vereinen etc. angeboten.

1995

Durch die Trennung der Gemeinde Gartenbrunn, zählen nun die neu entstandenen Gemeinden Gaubitsch und Unterstinkenbrunn zu den Mitgliedsgemeinden des GAUL. Zum neuen Verbandsobmann wird Bgm. Hubert Krieger (Gaubitsch) und zu dessen Stellvertreter Bgm. Leopold Muck (Staatz) bestellt.



Obmann Krieger und UGR Leputsch vor dem Geschirrmobil

Fotos am Cover (von links oben im Uhrzeigersinn): Abfalltrennsystem in Schulen, Mitglieder des Vorstands 2018 mit der Aktion "Trennschüssel", Altglascontainer, Frühjahrsputzaktion, "Einfach weg"-Schulwettbewerb 1999 (Sporthauptschule Laa), Restmüll-Tonne und -Sack, Geschirrmobil, Mülltrennsystem im öffentlichen Raum, Alteisen-Sammlung 2000 in Staatz



Um umweltfreundliche, abfallarme Veranstaltungen zu unterstützen, werden 2 Geschirrmobile angekauft und verliehen ("Mobil Kastenaufbau", "Mobil Planenaufbau"). Die Mobile sind mit Mehrweggeschirr und -Besteck, Geschirr- und Gläserpüler inkl. Zubehör ausgestattet.

1996

Als Geschäftsführer und Abfallberater wird Christian Muck ausgewählt. Ein Büro wird im Erdgeschoß des Rathauses in Laa/Thaya eingerichtet.

Fa. Berthold wird als Entsorgungsunternehmen beauftragt.

1997

Alle Schulen und Kindergärten des Gerichtsbezirks werden von einem Abfallberater besucht.



Umweltbildung in den Schulen mit Gerhard Münzner

Es werden Alttextil- und Altpapiersammlungen ab Haus durchgeführt.

1998

Da die Geschirrmobile immer gut gebucht sind, werden weitere Geschirr-/Gläserpüler angekauft und gemeinsam mit Geschirr in Kisten ab sofort als "Loses Set" verliehen.



Alttextilsammlung in den 1990ern

1999

Das Übernahmepersonal in den Sammelzentren erhält eine umfassende Schulung.

Der GAUL organisiert erstmals im Verbandsgebiet die Bekämpfung der Miniermotte bei Kastanienbäumen.



Schulungen fürs ASZ-Personal (Foto: Problemstoffschulung 2001)

1999

Eine neue Mitarbeiterin wird aufgenommen. Neben administrativen Tätigkeiten und der Betreuung der Geschirrmobile wird auch Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung immer wichtiger (Foto unten: Aktion Schulmalplakat – Gewinner: 3. Klasse der VS Laa/Thaya).



Abfallstatistiken werden erfasst - Foto vom "Müllometer 2005": Obmann Krieger (2.v.li.), Abfallberaterin Fröschl (Mitte), GF Muck (re.)



2000

Ankauf eines Verkehrsstatistikgeräts (damals noch eine Rarität!), das die Gemeinden bei Bedarf zur Verkehrszählung montieren können.

Die NÖ-weite Aktion "Mehrwegwindeln" startet.



2001

Für alle Sammelzentren werden Container zur sortenreinen Sammlung von "De-inking"-Altpapier angekauft. So kann Sammelware mit hervorragender Qualität direkt in die Papierfabrik zur Verwertung gebracht werden.

2002

Zur Sammlung von Altspeiseöl wird das praktische "NÖli"-Kübel im Tauschsystem ausgegeben.



2003

Das Abfall-Trenn-ABC geht online und ist über die Website des GAUL abrufbar.

Neuestes technisches Equipment wird angekauft und den Gemeinden bei Bedarf verliehen (Beamer, Notebook, Tonanlage, Leinwand, Videorekorder).

Drei Verbände – GAUL Laa/Thaya, GAH Hollabrunn und der Abfallverband Korneuburg, gründen die ARGUS GesnBR, die Arbeitsgemeinschaft Umladestation. Baubeginn der Umladestation in Hollabrunn.

2004

Per 1. Jänner 2004 tritt die Deponieverordnung in Kraft – diese schreibt vor, dass nur mehr vorbehandelter Abfall auf Deponien abgelagert werden darf.

Im Zuge dessen wird auch die Sammlung im Gelben Sack angepasst – zur damaligen Zeit konnten nur Plastikflaschen und Metallverpackungen gut recycelt werden. Das Aussortieren der nicht verwertbaren Verpackungen entfällt durch die Mitsammlung im Restmüll.



Die Umladestation der ARGUS in Hollabrunn.

Die Umladestation der ARGUS in Hollabrunn nimmt ihren Betrieb auf. Dort wird seither auch unser Rest- und Sperrmüll auf ACTS-Container verpresst und per Bahn nach Zwentendorf/Dürnrohr zur thermischen Abfallverwertung der EVN (Müllverbrennungsanlage) gebracht. Der GAUL übernimmt die Geschäftsführung und die Verwaltung der ARGUS GesnBR.

2006

Die niederösterreichweite Frühjahrsputz-Aktion "Wir halten NÖ sauber" geht an den Start. Der GAUL unterstützt seither die Helfer jedes Jahr bei der Flurreinigung mit Sammelsäcken, Handschuhen und Warnwesten.



Der GAUL kauft für die Mitgliedsgemeinden ein GIS-System (Geo-Informationssystem) an, das die Verwaltung von Melde-, Naturstandsdaten, Leitungskatastern etc. durch Digitalisierung vereinfacht.



Beginn der Organisation der gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Prüfpflichten (sicherheitstechnische & arbeitsmedizinische Überprüfung; Spielpätze/Tafeln/Tore) durch den GAUL für die Gemeinden.

2007

Start der von den NÖ Umweltverbänden und dem Land NÖ ins Leben gerufenen Aktion "Sauberhafte Feste" - das Gütesiegel für umweltfreundliche Veranstaltungen.

Das 3. Geschirrmobil ("Mobil Neu") wird angekauft - somit verfügt der GAUL nun über 5 komplette Systeme.



Der GAUL hat für die Gemeinden den Ankauf von neuen Websites organisiert – diese gehen nun online.

2009

Das Büro im neu ausgebauten Dachgeschoß des Laaer Rathauses wird bezogen.



2010

Als neuer Obmann wird Bgm. Alois Mareiner bestellt; als Stellvertreter Bgm. Leopold Muck.



Vorstand, Verband und Mitarbeiter:innen mit dem ehem. Obmann Krieger (bis 2010) und dem neuen Obmann Mareiner

2011

Der GAUL hat sich zur Tierkadaver-Sammlung für ein Kühlcontainer-System entschieden und eröffnet 2011 die rund um die Uhr zugängliche TKB-Sammelstelle in Laa (neben der Kläranlage) – das erfolgreiche System wird derzeit flächendeckend in ganz NÖ umgesetzt.



2012

Der GAUL übernimmt für 6 (ab 2022: sieben) Gemeinden den Vollzug und die Verwaltung des Luftreinhaltegesetzes.

2014

Eine Lagerhalle (für die Geschirrmobile, Säcke, Frühjahrputzhilfsmittel etc.) wird bei der Kläranlage errichtet.



2015

Ankauf einer neuen Geschwindigkeitsanzeige auf Anhänger, das im Rotationsprinzip in allen Gemeinden aufgestellt wird.



2017

Die neu gestaltete Homepage des GAUL geht online (www.gaul-laa.at), mit Tipps zur Abfallvermeidung, Infos zur Abfalltrennung, Online-Bestellformular für Geschirrmobile...

Erste Überlegungen über gemeindeübergreifende Wertstoffzentren werden getätigt.

2018

In der Verbandsversammlung wird Bgm. Karin Gepperth zur neuen Obfrau gewählt, als ihr Stellvertreter Bgm. Daniel Fröschl.



2019

Die gesamte Buchhaltung (für GAUL und den Gemeinde-Abwasserverband/GALB) wird ab sofort im GAUL-Büro abgewickelt.

Ab Jänner 2019 bieten 9 Gemeinden ihren Bürger:innen die Möglichkeit, eine Altpapiertonne zu bestellen. Die getrennte Sammlung von sortenreinem (de-inking) Altpapier und Karton in den ASZ bleibt weiterhin bestehen.

2021

"Micro-Sammelinseln" für die Abfalltrennung im öffentlichen Raum werden an frequentierten Plätzen montiert.

2022

Der Taschenbecher ist ab sofort erhältlich.



2023

Da möglichst viele Verpackungen wieder in den Recycling-Kreislauf kommen müssen, wird die Sammlung im Gelben Sack erweitert – über die Umstellung werden die Bürger:innen durch eine umfassende Kampagne informiert.

Die Erneuerung der 3 Geschirrmobile ist abgeschlossen – alle sind nun mit neuen Gastro-Spülgeräten ausgestattet und pro Jahr bei rund 80 Veranstaltungen an etwa 130 Tagen im Einsatz.

Die Zukunft bringt neue Herausforderungen für eine noch bessere getrennte Sammlung unserer Abfälle – um die Ressourcen unserer Erde zu schonen und die Umwelt zu schützen, wird der GAUL weiterhin an optimalen Lösungen arbeiten.

Umweltbildung für die Jüngsten

Nach langer Pause konnten wieder Abfallberatungs-Stunden in Schulen und Kindergärten stattfinden!

"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr"... nun ja, wer bereit dazu ist, lernt auch im Erwachsenenalter noch jede Menge Neues dazu. Doch was von Klein auf gefestigt wird, kann im besten Fall zur guten Gewohnheit werden. Unsere Abfallberaterin Karin Schild konnte endlich wieder vor Ort den Schul- und Kindergartenkindern das Thema Abfallvermeidung und Abfalltrennung spielerisch näherbringen. Dass Abfall nicht einfach so auf die Wiese geworfen werden soll, war ihnen allen klar – viele Kinder hatten schon Bilder von Tieren gesehen, die sich im Abfall verheddert hatten (...dass einigen Menschen das nicht so klar ist, haben auch heuer wieder die Helfer bei der Frühjahrsputzaktion festgestellt...☺ siehe Seite 9). Nach dem Mülltrennspiel war die "Blumenwiese" im Klassenzimmer wieder sauber und die Kinder um ein paar Ideen zum Umweltschutz reicher.



VS Laa/Thaya



VS Gnadendorf



VS Wulzeshofen



VS Gaubitsch



VS Laa/Thaya



VS Neudorf



VS Stronsdorf

...mehr Bilder in der Fotogalerie auf unserer Homepage www.gaul-laa.at

Man soll die Feste feiern wie sie fallen...

...dabei aber auch an die Umwelt denken und Abfall vermeiden!

Zahlreiche meist von Vereinen organisierte Veranstaltungen finden nun wieder statt und erfreuen die Besucher. Damit auch unsere Umwelt eine positive Bilanz ziehen kann, verleiht der GAUL seit vielen Jahren Mehrweggeschirr, -besteck und -becher.

Geschirrmobile runderneuert

In der Region Land um Laa finden sich kaum mehr Wegwerfteller... Einerseits belasten diese die Umwelt durch große Abfallberge, andererseits möchte wohl niemand mehr mit Plastikbesteck essen...

Der GAUL verfügt über 3 komplett ausgestattete Geschirrmobile, die seit Kurzem runderneuert zur Verfügung stehen! Alle drei Anhänger sind nun mit neuen Gastro-Geschirr- und Gläserspülern ausgestattet (inklusive Zubehör, sowie Geschirr und Besteck für Feste bis ca. 1000 Besucher). Weiters stehen 2 "Lose Set" (je 2 Spüler + Geschirr/Besteck in Kisten) zur Entlehnung zur Verfügung.



Sauberhafte Feste Gütesiegel

Veranstalter, die außer auf die Verwendung von Mehrweggeschirr auch auf weitere umweltfreundliche Maßnahmen setzen, können sich für das Gütesiegel "Sauberhafte Feste" anmelden! Zu den Kriterien zählen weiters ordentliche Mülltrennung, regionale/saisonale Verpflegung, verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen, klimaschonende Anreise...

Auf der "Sauberhafte Feste"-Plattform finden Sie nähere Infos zu Kriterien und Anmeldung.

Jene Feste, die die Anforderungen erfüllen und das Gütesiegel erhalten, können heuer auch um eine Förderung in der Höhe von € 500,- beim Land NÖ ansuchen.



Sauberhafte FESTE

die NÖ Umweltverbände

Niederösterreich feiert sauberhaft.

Gemeinsam achten wir auf:

- ☑ Einsatz von Mehrweggeschirr
- ☑ ordentliche Mülltrennung
- ☑ regionale und saisonale Verpflegung
- ☑ verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen

Jetzt € 500,- Förderung für Sauberhafte Feste in Niederösterreich erhalten.



Jetzt unter www.sauberhaftefeste.at informieren, anmelden und mitfeiern.



Müllvermeidung im Haushalt

Mit ein paar Tricks lassen sich daheim Abfälle leicht vermeiden - hier ein paar Tipps fürs Badezimmer...

Zero-Waste – Null Müll

Wie es sich bereits vom Englischen ableiten lässt, bedeutet "Zero-Waste": Null Müll. Es repräsentiert auch die Vermeidung von Müll. Expert:innen haben diese Bewegung ins Leben gerufen, um ansteigende Müllmengen am Land und in den Gewässern zu reduzieren. Recycling ist ein wertvoller Beitrag dazu – jedoch erst gar keinen Müll zu produzieren wäre die wirkliche Lösung des Problems! Alle – sowohl Unternehmer, als auch Privathaushalte und somit jeder einzelne von uns – sind aufgerufen, ihr (Konsum-)Verhalten kritisch zu hinterfragen!

Abfallvermeidung im Badezimmer

Nach der Küche ist das Badezimmer der Ort, an dem der meiste Abfall, vor allem Plastikverpackungen anfällt. Gleichzeitig ist hier das größte Potential gegeben, den Müll zu reduzieren. Mit ein paar kleinen Änderungen in der Alltagsroutine und im Kaufverhalten ist Müllvermeidung möglich:

Einwegprodukte vermeiden durch...

- Waschbare Abschminkpads
- Wiederverwendbare Watte-
stäbchen aus medizinischem
Gummi
- Rasierapparat bzw. Epilierer
statt Einwegrasierer
- Ultraschallreiniger und
waschbare- statt Einweg-
Brillenputztücher
- Waschbare Monatshygiene-
Produkte
- Waschbare Windeln



Seife und Shampoo am Stück benutzen

- Duschseife für den Körper statt Duschgel aus der Flasche
- Feste Seife für die Haare statt flüssigem Shampoo

Nachfüllpackungen verwenden

- Flüssigseife zum Nachfüllen

Falls doch Verpackung anfällt...

Auch im Badezimmer an die richtige Abfalltrennung denken! Vieles gehört in den Gelben Sack: Shampooflaschen, aber auch Sackerl vom WC-Papier, Abziehstreifen und Folien-Verpackung von Binden, Zahnpasta- und Cremetuben,... Da lohnt sich auch im Bad oft ein zweiter Abfalleimer!



Foto: planiloos/Martina Fűrnkranz

Pflegeprodukte und Putzmittel aus natürlichen Zutaten

- Badezimmer mit Essigwasser reinigen
 - Abschminken mit Kokosöl
 - Hautpflege mit Pflanzenöl (z.B. Mandelöl)
 - (Deo-)Cremen selbstgemacht
 - Haarwasser aus Bier, Brennesseltee,...
 - Masken und Peelings aus Küchenezutaten (siehe Rezept)
- ...So wird einerseits (Mikro-)Plastik vermieden und auch Haut und Haar werden uns den Verzicht auf übermäßige Verwendung von chemischen Produkten danken.

Bereits die kleinste Umstellung zeigt große Wirkung, schon die Umwelt und oft auch unsere Gesundheit. Als netter Nebeneffekt wird ebenso die Geldbörse geschont.

Quelle: GAH Hollabrunn; GAUL

Selbstgemachtes Peeling

Das Mischverhältnis für ein schnelles Peeling-Rezept aus natürlichen Zutaten ist jeweils 2:1. Das heisst: 2 EL der pflegenden Zutat und 1 EL Peeling-Zutat:

Für **unreine/eher fettige Haut** sind Topfen oder Tonerde eine sehr gute Basis; als Peeling-Körner eignen sich Zucker oder Salz.

Für **trockene und reife Haut** ist reichhaltiges Öl (zB Traubenkernöl) mit etwas Honig in Kombination mit weichen Peelingkörnern wie Kaffeesatz oder Mandelkleie geeignet.

Für **sensible Haut** eignet sich Naturjoghurt (ev. mit Honig) und Mandelkleie oder Mohn als Körnung.

Peelings mit Zutaten aus der Küche sind nur kurz haltbar – daher nur in der Menge herstellen, die gerade benötigt wird!

Quelle: nachhaltiglieben.ch

Achtlos weggeworfen! Achtsam eingesammelt...

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ



...und gewonnen!

Altenmarkt

Bei der Aktion "Frühjahrsputz - Wir halten NÖ sauber!" waren wieder zahlreiche Vereine, Schulen und Familien im Einsatz, um Abfälle aus der Landschaft aufzusammeln.

Trotz des in Österreich gut aufgebauten Trennsystems und der zahlreichen Möglichkeiten der Entsorgung, landen leider immer noch viele Abfälle achtlos in der Natur. Das bedeutet einerseits Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt, andererseits verursachen die Reinigungsarbeiten natürlich auch Kosten. Umso wertvoller ist der Beitrag der freiwilligen Helfer! Der GAUL hat die fleißigen Sammler wieder mit Säcken, Handschuhen und Warnwesten ausgestattet.

Jene, die von ihrer erfolgreichen Aktion ein Foto auf der "Frühjahrsputz"-Plattform hochgeladen haben, konnten auch heuer wieder an einem Gewinnspiel teilnehmen: Es wurden 4 Pakete mit Gutscheinen von "So schmeckt NÖ" und für Bio-Bäumchen von "Natur im Garten" verlost.



Wir gratulieren herzlich unseren Gewinnern bei der Frühjahrsputz-Aktion 2023:

- DEV Altenmarkt
- Sportmittelschule Laa/Thaya
- Jagdgesellschaft Staatz
- ÖAAB Oberschoderlee



Laa/Thaya



Staatz



Oberschoderlee

Altglassammlung - Vorreiter der Kreislaufwirtschaft

Rund 270.000 Tonnen Altglas wurden in Österreich im Jahr 2022 als Rohstoff an die Glasindustrie geliefert. Rund 90% davon an die heimischen Werke der Vetropack Austria in Pöchlarn/NÖ und Kremsmünster/OÖ sowie der Stoelzle Oberglas in Köflach/Stmk., der Rest an grenznahe Glaswerke in Nachbarländern.



Altglas – genauer gesagt: gebrauchte Glasverpackungen – sichert als sogenannter Sekundärrohstoff die Produktion von neuen Glasverpackungen in Österreich. Die Glasverpackungen werden aus privaten Haushalten sowie Industrie- und Gewerbebetrieben von der Austria Glas Recycling gesammelt und bedarfsgerecht an die Glaswerke geliefert.



Was soll mit Glühbirnen und Leuchtmitteln geschehen?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle. Danke!

Seit 1977 knapp 8 Millionen Tonnen Altglas als Rohstoff verwertet

Dieses System – Sammlung und Verwertung von gebrauchten Glasverpackungen in der Glasindustrie – wurde in Österreich 1977 etabliert und ist somit ein Vorreiter der Kreislaufwirtschaft! Seither konnten knapp 8 Millionen Tonnen Altglas stofflich recycelt werden. Das sind etwa 25 Milliarden Glasverpackungen wie Gurken- oder Marmeladegläser, Parfumflacons und Weinflaschen. Glasverpackungen können unendlich oft bei gleichbleibender Qualität eingeschmolzen und neu geformt werden. Der hohe Einsatz von Altglas als Sekundärrohstoff anstelle von Primärrohstoffen spart jährlich über 250.000 Tonnen Rohstoffe und 260 Mio. kWh elektrische Energie!



Glas ist ein natürlicher, gesunder Packstoff. Es schützt seinen Inhalt sicher vor äußeren Einflüssen, bewahrt Geschmack, Duft, Vitamine und alle anderen wertvollen Stoffe.

Kreislaufwirtschaft spart Energie und Rohstoffe

Glasverpackungen sind sowohl für das 100%ige stoffliche Recycling (= Einwegsystem), als auch die Wiederbefüllung (= Mehrwegsystem) bestens geeignet.



Was soll ich mit dem Zerstäuber bei einem Parfumflakon machen?

Bitte geben Sie den Flakon – ohne Deckel, sofern sich dieser leicht entfernen lässt – in die Altglassammlung. Im Glaswerk werden Zerstäuber und andere Teile entfernt.



Das Material Glas bleibt bei beiden Prinzipien in dauerhafter Verwendung. Auf diese Weise wird ein hohes Kreislaufwirtschaftsniveau erreicht. Wichtig ist, jede leere Einweg-Glasverpackung zur Altglassammlung zu geben. Dann ist sie Rohstoff für neue Glasverpackungen. Im Restmüll ist sie fürs Recycling verloren. Mehrweg-Glasverpackungen bringt man zum Handel und erhält das Pfand zurück.



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – alte Kleingeräte und Batterien gehören nicht in den Restmüll!

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind wertvoller als man denkt! Dennoch landen elektrische Zahnbürsten, Fernbedienungen, elektronisches Kinderspielzeug & Co., wenn sie kaputt sind, viel zu oft im Restmüll. Abgesehen von den wertvollen Rohstoffen, die dadurch verloren gehen, ist dies auch gefährlich, denn diese Geräte enthalten gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Kleine Geräte – großer Wert

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissä-

gen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Ab zur Sammelstelle

Geräte, die durch Akkus/Batterien gespeist werden, sollten, wenn sie kaputt und nicht mehr reparierbar sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Aber Achtung: Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Übrigens können alte Elektrogeräte beim Kauf eines neuen, gleichwertigen Geräts auch bei größeren Handelsgeschäften zurückgegeben werden.

elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Verpackungssammlung "Gelber Sack"

Schon alles klar bei der neuen Verpackungssammlung? Was kommt nun in den "Gelben Sack"?



Verpackungen aus Materialverbund

z.B. Getränkeverbundkartons (Milch- und Saftpackerl -> oder zur sortenreinen Sammlung im ASZ), Chipsverpackungen (Sackerl und Dosen), Kaffeeverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen...



Verpackungen aus Kunststoff

z.B. Joghurtbecher (Kartonummantelung bitte zum Karton; und den Aludeckel separat ins "Gelbe"), Obststassen, Wurst-/Käseaufschnittverpackung, Plastiksackerl, Aufstrich-/Margarinebecher, PET-Flaschen, Plastikverpackungen von Wasch- und Reinigungsmitteln, Shampooflaschen,...



Kleine Verpackungen aus Styropor

z.B. Styroporboxen, Styroporchips... (große Styroporformteile z.B. von Elektrogeräten bitte ins ASZ bringen)

Biologisch abbaubare Verpackungen

z.B. Folien und Schalen aus Maisstärke, "Bio-Kunststoff"-Verpackungen...



Verpackungen aus Metall (Alu, Weißblech)

z.B. Getränke- und Konservendosen, Marmeladendeckel, Deckel von Joghurt-/Topfenbechern, Metalltuben von Senf/Tomatenmark, Kronkorken, Menüschalen aus Aluminium...

Verpackungen aus Textil

z.B. Juteverpackungen (von Mandarinen), Baumwollsackerl (von Reis),...

Kleine Verpackungen aus Holz

z.B. kleine Obststeigen, Tortenschachtel aus Holz...

Fragen und Tipps zur Sammlung im Gelben Sack....

Verpackung auswaschen?

Es werden grundsätzlich nur leere Verpackungen gesammelt – "restentleert", "spachtelrein"... Auswaschen ist also nicht unbedingt nötig, wer nach dem Abwasch im Spülbecken noch Wasser hat, kann die Verpackung jedoch kurz durchspülen.

Platz sparen im Gelben Sack?

Flaschen und Aludosen zusammendrücken. Mehrere Joghurtbecher jedoch nicht ineinanderstapeln, da die Sortieranlage das Material sonst nicht erkennt. Besser das lose im Sack gesammelte Material leicht zusammendrücken – verhindert den Transport von Luft.

Verschiedene Materialien immer auseinandertrennen!

...damit die unterschiedlichen Materialien in der Sortieranlage maschinell und händisch getrennt werden können und die Rohstoffe wieder in den Recyclingkreislauf gebracht werden können.

Mehr Infos auf...



insgelbe.at



Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: GAUL - Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya, Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300, E-Mail: gaul@gaul-laa.at • Für den Inhalt verantwortlich: Obfrau Bgm. Karin Gepperth, Geschäftsführer: Christian Muck, Redaktion: Karin Schild
Offenlegung gem §25 Mediengesetz: Inhaber der Zeitung ist der GAUL, Grundlegende Richtung ist die Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes u. Teile des Bundes-AWG; Druckvorstufe: GAUL/Karin Schild; Druck: Druckerei Laa, 2136 Laa/Thaya, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier; Bilder: GAUL, Pixabay, z.V.g.



- Abfallübernahme • Containerservice
- Shredderdienst • Altmetallankauf
- Straßenkehrung • Hackguterzeugung
- Wurzelstöcke • Holzhackschnitzel
- Rindendekor • Komposte • Erdenmischungen



BERTHOLD 2153 Stronsdorf 191 www.berthold-entsorgung.at